

## Rechenschaftsbericht der Sportjugend des Kreissportbundes Göttingen für die Wahlperiode 2005- 2007

Reinhäuser Landstr. 4  
37070 Göttingen  
Telefon (0551) 53 11 500  
Fax (0551) 53 11 501  
Email [info@ksb-goettingen.de](mailto:info@ksb-goettingen.de)

Die vergangenen Jahre 2005/2006 waren geprägt durch die Umsetzung unserer neuen Jugendordnung. Hinzu kam eine kritische Betrachtung, welche der Schwerpunktaufgaben einer Intensivierung der Arbeit bedürfen. Hieraus wurden auf der Klausurtagung des Kreissportbundes im Oktober 2005 die bereits integrierten und die noch zu optimierenden Aufgabenfelder formuliert.

Die integrierten Aufgabenfelder (politische & repräsentative Interessenvertretung, Vertretung in politischen Gremien, Koordination der Jugenderholungsmaßnahmen, Koordination Jugendarbeit Stolle, Betreuung Jugendleiter und Zuschusswesen), in denen wir in den letzten Jahren erfolgreiche Arbeit geleistet haben, konnten somit auch in der vergangenen Wahlperiode erfolgreich umgesetzt werden.

An der tieferen Integration der zu optimierenden Aufgabenfelder (Koordination Aus- & Weiterbildung, Betreuung Ehrenamtliche und Koordination Internationale Maßnahmen) haben wir begonnen zu arbeiten. Allerdings wird die Arbeit hierzu weiter andauern.

### **Koordination der Jugenderholungsmaßnahmen**

In den Jahren 2005/2006 organisierte die Sportjugend insgesamt 10 Ferien- und Freizeitmaßnahmen, an denen ca. 1500 Kinder und Jugendliche teilnahmen.

Unser traditionelles jährliches Angebot besteht aus:

- vier Stolle-Freizeiten für unterschiedliche Altersgruppen und unterschiedlicher Dauer
- dem „Sportcamp“ in Clausthal-Zellerfeld
- der Jugendfreizeit auf Sylt

Aufgrund der rückläufigen Teilnehmerzahlen und der steigenden Kosten bei Unterkunft und Verpflegung wurde die Jugendskifreizeit in Warth ab dem Jahr 2005 nicht mehr angeboten. Konkurrenz besteht vor allem durch Angebote von kommerziellen Anbietern mit denen unsere Maßnahme nicht mehr konkurrieren konnte.

Seit 2006 findet keine Freizeit mehr im Landschulheim Pelzerhaken statt. Die anhaltenden Diskussionen und der kürzlich beschlossenen Verkauf der Anlage führten

zu einer zu hohen Planungsunsicherheit für die Sportjugend. Außerdem stiegen die Kosten für die Unterkunft in den letzten Jahren permanent an, was am Ende zum eingeschränkten Programm vor Ort geführt hatte, um nicht den Teilnehmerbetrag erheblich zu erhöhen. Bereits 2005 haben wir als Alternative für eine Freizeit an der See, die Jugendfreizeit auf Sylt integriert. Die gute Annahme der kostengünstigeren Freizeit war ein weiteres Argument ab 2006 nur noch hier eine Jugendmaßnahme anzubieten.

Gezieltes Marketing führten in den Jahren 2005/2006 zu ca. 10% mehr Teilnehmern in den Jugendfreizeiten als geplant war. Als Grundrichtung hat die Sportjugend entschieden, Maßnahmen mit neutralem Finanzergebnis und guter Annahme durch die Teilnehmer fortzuführen. Dieses hat zur Folge, dass mittelfristig von Maßnahmen mit negativem Ergebnis und somit hohem Aufwand Abstand genommen werden muss, wenn dieses der Fall ist.

### **Koordination Aus- & Weiterbildung**

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Jugendleiter- Aus- und Fortbildung, sowie eine intensive Betreuer- bzw. Mitarbeiterschulung. Unseres Erachtens eine Notwendigkeit, um eine stetige Qualitätssicherung durchzuführen und unsere Angebote zu optimieren.

Unser Ausbildungskonzept für Jugendleiter umfasst 50 Unterrichtseinheiten und gliedert sich in die vier Ausbildungsinhalte:

- a) Lebensraum Gruppe
- b) Lebensraum Gesellschaft
- c) Lebensraum im und um den Verein
- d) Management und Organisation

Es werden sowohl planerische und organisatorische wie auch gestalterische Aspekte aber vor allem pädagogische und sportliche Elemente behandelt.

2005 und 2006 konnten wir nach diesem Ausbildungskonzept 51 Jugendleiter/innen ausbilden.

Des Weiteren wurden mehr als 160 Betreuer und Mitarbeiter der Freizeitmaßnahmen auf ihre Aufgaben in Wochenendlehrgängen vorbereitet und geschult.

Im Juli 2006 hat die Sportjugend in Kooperation mit dem Landessportbund eine Sportmobil-Schulung in Hann. Münden durchgeführt. In dem Lehrgang werden die Teilnehmer für den Einsatz des Sportmobils geschult, welches zum integrativen Einsatz bei Sport- und Vereinsfesten unentgeltlich ausgeliehen werden kann.

Ein weiterer Höhepunkt im Bereich der Koordination Aus- und Weiterbildung war die Besetzung der Beauftragten für das Tätigkeitsfeld mit Sonja Hoppmann im Sommer 2006. Nach einer Einarbeitung und der Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen in 2006 wird im ersten Halbjahr 2007 mit der Integration von zusätzlichen Aus- und Weiterbildungsangeboten im Jugendbereich die Arbeit intensiviert.

## **Politische & Repräsentative Interessenvertretung / Vertretung in politischen Gremien**

Auf Kreisebene sind wir mit unserem Vorstand als stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss und in der Jugendhilfeplanung vertreten.

Der Jugendhilfeausschuss ist ein Unterorgan des Kreistages und bildet zusammen mit der Verwaltung im Kreishaus das Jugendamt des Landkreises Göttingen. Im Jugendhilfeausschuss werden Beschlüsse gefasst, die dann als Arbeitsvorgabe für die Verwaltung dienen, wie z. B. die Förderung von Ehrenamtlichen durch einen Zuschuss.

Aus dem Jugendhilfegesetz leitet sich die Jugendhilfeplanung als Aufgabe für den Landkreis ab. Hier wird in einer ersten Phase der Bestand an Einrichtungen und Diensten der kommunalen Jugendarbeit aufgenommen und dann in einem weiteren Schritt die zukünftige Entwicklung und der damit verbundene Bedarf ermittelt. Dieses geschieht unter Mitarbeit der Träger der öffentlichen Jugendhilfe (z.B. Jugendpfleger der Gemeinden) und der Träger der freien Jugendhilfe (z.B. Sportjugend des KSB). Die Ergebnisse der Jugendhilfeplanung dienen dann dem Jugendhilfeausschuss für zukünftige Beschlüsse.

Im Rahmen der Jugendhilfeplanung wurden in den Jahren 2003/2004 bereits die Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Göttingen überarbeitet. Während der Jugendvollversammlung 2005 haben wir bereits über die geplanten Änderungen berichten können. Erfreulicher Weise wurde mit der Einstellung der Mittel in den Kreishaushalt und dem Beschluss der Umsetzung der überarbeiteten Richtlinien zum 1. Juli 2005 den freien Trägern ein klares Signal zur weiteren Unterstützung ihrer Arbeit durch die Politik gegeben.

## **Betreuung Jugendleiter / Betreuung Ehrenamtliche**

Neben der etablierten Betreuung der Jugendleiter durch unsere Beauftragte Antje Dwenger, die neben der Verwaltung des immer größer werdenden Jugendleiterstamms, die Kontaktstelle für unsere Betreuer und Jugendleiter aus den Vereinen ist, lag der Fokus in der letzten Wahlperiode auf der Betreuung bzw. der Förderung der Ehrenamtlichen. Zu den Ehrenamtlichen gehören alle für uns tätige Mitarbeiter, unabhängig ob sie im Besitz einer Jugendleitercard sind.

Die Sportjugend muss für die Ehrenamtlichen nicht nur die Möglichkeiten zum Ehrenamt aufzeigen, sondern auch die Motivation fördern. Hierzu zählen u. a. Arbeits- und Schulbefreiungen, Dankeschön-Aktionen sowie Zeugnisse und Bescheinigungen. Alle genannten Elemente sind fester Bestandteil unserer Arbeit geworden.

## **Koordination Internationale Maßnahmen**

In der letzten Wahlperiode haben wir immer wieder nach einem/einer Beauftragten für den Bereich Koordination Internationale Maßnahmen gesucht. Leider erweist sich dieses nach wie vor als schwierig. Ein Erfolg der Arbeit in diesem Bereich kann nur gewährleistet sein, wenn ein/eine motivierte/r Beauftragte/r gefunden wird.

## **Koordination Jugendarbeit Stolle / Zuschusswesen / Sonstiges**

Durch die Beauftragung von Heike Schatz im Bereich Koordination Jugendarbeit Stolle hat die Sportjugend einen permanenten Ansprechpartner für die Mitarbeit im Stolle Ausschuss des Kreissportbundes geschaffen. Die Beauftragte vertritt die Interessen der Sportjugend gegenüber dem Zweckbetrieb Stolle. Primär erfolgt die Abstimmung mit den Freizeitleitern der Jugendmaßnahmen und dem Vorstand der Sportjugend.

Im Rahmen der Neuordnung der KSB Organisationsstruktur wurde nach dem Kreissporttag 2005 in einer Vorstandssitzung entschieden, den Bereich Internet/Homepage der Sportjugend zuzuordnen. Ein attraktives und vor allem informelles Internetangebot wurde umgehend in Zusammenarbeit mit den übrigen KSB Ressorts geschaffen. Seit dem 1. Februar 2006 ist unsere neue Homepage online.

Weitere Aufgaben waren die Abrechnung der Zuschüsse zu Freizeitmaßnahmen, Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen und Tagungen auf Bezirks- und Landesebene, Vorstandssitzungen des KSB, KSB- Klausurtagung und noch viele andere Terminwahrnehmungen.

Abschließend möchte wir uns für die engagierte Unterstützung durch die Geschäftsstelle bedanken.



Jan Schneegans  
Vorsitzender Sportjugend

Göttingen, Februar 2007